

Allenstein, den 12. April 1944.

Lieber Herr Prof. Müller!

Hiermit gebe ich die kurze Nachricht, daß ich am  
14. 4. 44. ins OT nach Nordfrankreich eingeflogen  
bin. Dies ist mir sehr sympathisch, und ich hoffe,  
daß ich es dort gut habe.

Meine Arbeit habe ich bis zu einem gewissen  
Abbruch gebracht. Meinen Schreibstisch habe ich  
das MS soweit übergeben, so wird in den nächsten  
4 Wochen mit der Vervielfältigung der 4 Exemplare  
des 2. Teiles fertig sein. Dann soll Ihnen auch  
dieses zugehen. Einige Kapitel habe ich mir freilich  
noch überholt, während Sie sich also nicht über die  
mangelnde Dunkelheit. Die wichtigsten Kapitel sind

Albano K 1-03-018

aber einigermaßen fertig, und von den anderen ist wenigstens das Material beisammen, wenn auch noch nicht im sehr geschliffenen Stil.

Die Zeichnungen sind zum 2. Teil auch im Wesentlichen fertig, wenn auch nicht alle ausgezogen. Die Prospektiven nur im Blei in der Konstruktion. Ich habe aber trotzdem eine Hüllpackung auch bei Ihrem Paket beigelegt, falls das andere verloren geht, damit die Unterlagen möglichst überall versteckt sind.

Sollte ich - was ich nicht wünsche - den Krieg nicht überleben, würde ich Sie recht herzlich bitten, meine Arbeit 'voll herausstellen' lassen. Sie könnten mir damit ein gutes Werk zum an einen würdigen Ende, aber ich hoffe sehr, es selbst noch zu erleben. Und Sie wären mir schon das liebste aller Walter im Antje Maipia!

Ich hoffe Sie bald aus Frankreich freisetzen zu können!  
Im aller Eile herzlichst Ihr Wulf Maepes.